

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Straßburger neueste Nachrichten. Hauptausgabe. 1940-1944 1944**

189 (11.7.1944) Landkreis Strassburg

Güte

Mit leisen schweizerischen Schritten geht sie neben uns durchs Leben. Kinder, deren Blick noch keine Leidenschaft trübt, fühlen sie und suchen ihre Nähe. Sie neigt sich schützend über ihre kleine, den Erwachsenen verschlossene Welt. Was wäre das Kindsein ohne sie? Sie schaukelt die Wiege, trocknet die ersten Tränen, wandelt in sanften Liedern und Märchen die rauhen Stimmen der Wirklichkeit.

Das Straßburger HJ.-Orchester siegte in Heidelberg

Gebietsentscheid im Musikischen Wettbewerb — Hohe Anerkennung für Walter Müllenberg

Die aus den 18 Orchestern des Gebiets Baden-Elsaß in einer Vorentscheidung ausgesonderten Orchester von Baden-Baden, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe und Straßburg traten im Königssaal des Heidelberger Schlosses zum Gebietswettbewerb für Orchester, Instrumental- und Volksmusikgruppe zusammen.

berg) — gewann vertieften Einblick in das Können der jugendlichen Spieler und ihrer Dirigenten, in ihre Beweglichkeit, die Fähigkeit des schnellen Umstellens, indem er wiederholt das Spiel unterbrach, um sich bestimmte Takte, Themen oder Uebergänge verschiedener Sätze vorspielen zu lassen.

Prof. Münch dirigiert Das Theater Straßburg veranstaltet am 17. Juli, um 19.30 Uhr, im Städtischen Saalbau am Karl-Roos-Platz ein Konzert, das unter Leitung von Professor Fritz Münch, dem Direktor der Landesmusikschule, steht.

Gambshelm

Is. Blitzschlag. Dieser Tage traf ein Blitz das Anwesen des Holzhändlers und Landwirts Karl Zilliox. In wenigen Augenblicken stand das Anwesen in Flammen. Obwohl die Ortsfeuerwehr sogleich am Brandherd eintraf und im Verein mit der von Straßburg mit einem Löschzug herbeigerufenen Feuerschutzpolizei das rasch um sich greifende Feuer mit aller Energie bekämpfte, konnte nicht viel gerettet werden.

Is. Mütterberatung. Am Donnerstag, 13. Juli, um 15.30 Uhr, hält die NS.-Volkswohlfahrt im NSV-Haus neben dem Kindergarten wieder eine Mütterberatungsstunde ab. Alle Mütter von Kleinkindern werden gebeten, von dieser unentgeltlichen Beratung Gebrauch zu machen.

Kilstett

Is. Die Ortsgruppe erhielt die Hoheitsfahne. Zur Entgegennahme der Hoheitsfahne unserer Ortsgruppe traten am letzten Sonntagmorgen zahlreiche Politische Leiter und Opferringmitglieder unter Führung des Ortsgruppenleiters P. Martz zur Grottkundgebung nach Sufelweyersheim an. Die Ehre Fahnenträger zu sein, wurde dem Blockleiter Adolf Reibel zuteil.

Holzheim

AL. Begräbnis. Unter reger Anteilnahme der Bevölkerung wurde die im 60. Lebensjahre verstorbene Frau Rosalie Weinling zu Grabe getragen.

AL. Am Freitag, 21. Juli, findet in unserer Ortsgruppe ein Dienstappell sämtlicher Partei- und Opferringmitglieder statt. Derselbe beginnt Punkt 21 Uhr und zwar im Parteisaal zum „Grünen Jäger“. Erscheinen ist Pflicht.

AL. Dienstappell des R.I.B. Am Mittwoch, den 26. Juli, findet im Lokale „Adler“ der Dienstappell der Amtsträger des Reichsluftschutzbundes statt. Beginn 21.30 Uhr.

AL. Der Filmwagen kommt. Am Donnerstag, 27. Juli, 20.30 Uhr, findet im Parteisaal ein Filmabend statt. Es werden der Tonfilm „Die goldene Spinne“ sowie die Deutsche Wochenschau und ein Beifilm vorgeführt. Die Bevölkerung ist eingeladen. Der Film ist für Jugendliche nicht zugelassen.

Brumet

gh. Entlassungsfest. Die zur Entlassung kommenden Schüler von Brumet übten zu ihrer Entlassungsfeier ein Theaterstück ein, das sie im großen Rathausaal aufführten. Die gesammelten Eintrittsgelder stellen sie dem Deutschen Roten Kreuz zur Verfügung.

Rheinwasserstand vom Montag. — Rheinfelden 291 (291); Breisach 267 (263); Straßburg 315 (317); Karlsruhe 475 (475); Mannheim 373 (373); Caub 247 (244).

Umschau am Oberrhein

Schirrhein (bei Hagenu). Wieder hat sich ein tödlicher Unfall hier dadurch ereignet, daß sich ein Kind an einen fahrenden Wagen anhängte. Es war dies das 4jährige Töchterchen Maria-Rose der Familie Motsch. Das Kind hatte sich an ein Ochsengepann angehängt. Als der Lenker eines Kraftwagens in der Nähe des Ochsengepanns ein Signal gab, ließ die Kleine vom Wagen ab und wollte die Straße überqueren. Sie lief in den Kraftwagen hinein, wurde überfahren und erlag bald darauf den schweren Verletzungen.

Karlsruhe. (General Uilmann gestorben.) Im 82. Lebensjahr ist Generalmajor a. D. Carl Uilmann gestorben. Er war im Weltkrieg mit den EK I und II und der hohen badischen Auszeichnung, dem Karl-Friedrich-Verdienstorden, ausgezeichnet worden. Viele Jahre hindurch war er Ehrenpräsident des ehemaligen Badischen Kriegerbundes.

Geret bei Schlettstadt. (Im 101. Lebensjahr gestorben.) Die älteste Frau des Ortes und wahrscheinlich sogar des gesamten Elsaß, Witwe Veronika Leobold, die am 19. August 1842 geboren ist und somit vor der Vollendung ihres 102. Lebensjahres stand, ist am Hochzeitstage ihres ältesten Enkels gestorben.

Freiburg. Ein Institut für Biennenkunde ist an der Universität Freiburg errichtet worden, zu dessen Aufgaben auch die Betreuung der Imkerei des Gaues Baden/Elsaß, insbesondere die Bekämpfung ansteckender Krankheiten wie Faulbrut oder Milbenbeuche gehört.

Neidenstein b. Sinsheim. (Vom Blitz erschlagen.) Bei einem kurzen Gewitter wurden insgesamt fünf Personen getroffen, die allen Warnungen zum Trotz unter einem Baum Schutz gesucht hatten. Tödlich getroffen wurde die Ehefrau Rose Olbert und der Amtshelfer Karl Vogt, zwei andere Frauen und ein Junge erlitten Verbrennungen schwerer Natur. Auch eine Kuh, die in der Nähe gestanden war, wurde vom Blitz getötet.

Konstanz. (An der Grenze geschonapp.) Beim Versuch, illegal die Grenze nach der Schweiz zu überschreiten, wurde hier ein 17jähriger, von auswärtiger kommender Bursche festgenommen. Er hat auf dem Wege nach Konstanz mehrere schwere Diebstähle begangen.

Wolfach. (Brandstifter verhaftet.) Die Fahndung nach dem Brandstifter Erwin Bühler, der den Hof des Bauern Andreas Armbruster in Kinzigtal in Brand zu stecken versucht hatte, wurde bereits von Erfolg gekrönt. Der Gendarmerie gelang es, den Flüchtigen in der Nähe von Oberharnsbach im Gebiet des Brandenkopfes zu stellen und festzunehmen.

Parteiliche Bekanntmachungen

Kreisstrassburg. BDM. Gesundheitsdienst. — Morgen Mittwoch Antreten aller Mädel der Schaft I u. II um 19.30 Uhr am Sportplatz. Sportzeug mitbringen. Training für Leistungsabzeichen. NSF. — DEUTSCHES FRAUENWERK. Kreisfrauenchaftsleitung. — Die Sprechstunde der k. Kreisfrauenchaftsleiterin fällt heute Dienstag aus. Ortsfrauenchaftsleitung Eckolsheim. — Wir besuchen zusammen die Mütterschule, Schwarz, w/dstraße 7. Abfahrt ab Haltestelle „Schwan“ 14.25. Anschließend, Gang durch den Stadtpark. Alle Frauen, besonders Zeilen- und Blockfrauenchaftsleiterinnen sind herzlich dazu eingeladen. Unser Heimabend fällt aus. Kriessportplatz. — Heute Dienstag findet auf dem städt. Sportplatz an der Orangerie der Vorbereitungskursus für das deutsche Reichs sportabzeichen statt. Anmeldungen werden noch auf dem Sportplatz entgegenommen. Teilnahmegebühr: RM 0.20 pro Übungsabend. Alle Theaternmitglieder des Ringes 3 holen ab sofort die Karten für „Freischütz“, 16. 7. (Gr. Haus) auf unserer Vorverkaufsstelle Ewg. Würtzstraße 6 ab.

Der Bewertungsausschuß, der sich aus den hervorragendsten Vertretern des badischen Musiklebens zusammensetzte — anwesend waren Universitätsmusikdirektor Prof. Dr. Poppen, Generalmusikdirektor Konz. Dir. Dr. Henn vom Städt. Konservatorium, Wolfgang Fortner (alle Heidelberg) — gewannen vertieften Einblick in das Können der jugendlichen Spieler und ihrer Dirigenten, in ihre Beweglichkeit, die Fähigkeit des schnellen Umstellens, indem er wiederholt das Spiel unterbrach, um sich bestimmte Takte, Themen oder Uebergänge verschiedener Sätze vorspielen zu lassen.

Die Schlacht in der Normandie

Neue Bildberichte von der Invasionsfront

Die neuen Bildberichte der Deutschen Wochenschau von der Invasionsfront unterstreichen die Härte der Kämpfe, deren Heftigkeit sich von Tag zu Tag steigert und die sich zu einer Vernichtungsschlacht größten Ausmaßes entwickeln. Wüste Trümmerfelder an der Küste zeugen von den ungeheuren Materialverlusten des Feindes. Seit den ersten Tagen der Invasion haben die Amerikaner rund 1000 schwere und schwerste Panzer verloren. Während unsere Küstenbatterien im Feuerkampf mit feindlichen Schiffseinheiten liegen, haben sich in einer Buschlandschaft die vorderen Linien oft bis 30 Meter Entfernung genähert. Gefangene werden eingebracht. In einem Gefangenenlager sehen wir nordamerikanische Fallschirmjäger, die ihre Uniformen mit wunderlichen Kaschemmenbildern »verzieren« haben.

In dem Raum von Bayeux stoßen deutsche Panzer, Sturmgeschütze und Artillerie auf Selbstfahrlafette zum Gegenangriff vor. Flammenwerfer zucken auf. Die Werferbatterien heulen ein schauerliches Lied. In dem Kampf der Panzer greifen alle Waffen mit ein und gebieten dem Feind ein ehernes Halt.

In weiteren Bildern sehen wir Ritterkreuzträger Leon Degrelle. In Berlin spricht er mit temperamentvollen Gesten mahnende Worte zu wallonischen Soldaten und Arbeitern. Im 5. Kriegsjahr ist die Ausbildung unserer Infanterie besser denn je. Die neuesten Erfahrungen werden den jungen Grenadiere durch frontbewährte Offiziere und Ausbilder vermittelt. Wir erleben die Abschlussprüfung einer unserer Infanterieschulen. Tarnung und Anpassungsfähigkeit an jedes Gelände ist ebenso bedeutsam wie der blitzschnelle und richtige Griff an der Waffe. Nach beendeter Übung spricht Oberleutnant Bärenfänger, Träger der Schweren zum Eichenlaub des Ritterkreuzes, zu den jungen Infanteristen. Schließlich nehmen wir teil an dem Staatsakt für Generaloberst Dietl. Der Held von Narvik wird im Andenken des deutschen Volkes weiterleben. Helmut Hagenried.

DAS RUNDfunkPROGRAMM

Dienstag, 11. Juli

Relieprogramm: 7.30—7.45 Uhr: Zum Hören und Behalten: Längen, Flächen und Hohlmale. — 12.45—13.45 Uhr: Der Bericht zur Lage. — 14.15—15.00 Uhr: Allerlei von zwei bis drei. — 15.00—16.00 Uhr: Konzert mit namhaften Gesangs- und Instrumentalstücken. — 16.00 bis 17.00 Uhr: Bunte Melodien unserer Zeit. — 17.15—18.30 Uhr: Unterhaltung mit bekannten Kapellen. — 18.30—19.00 Uhr: Der Zeitspiegel. — 19.00—19.15 Uhr: Wir raten mit Musik. — 19.15—19.30 Uhr: Frontberichte. — 20.15—21.00 Uhr: Abendkonzert des Hamburger Rundfunkorchesters: „Oberon“ Ouvertüre und Konzertstück F.Moll für Klavier und Orchester von Weber. Haydn, Variationen v. Brahms. Solist: Gilbert Schuchter. Leitung: Hermann Abendroth und Wilhelm Kraaselt. — 21.00—22.00 Uhr: 1. Violinfolge aus Oper und Konzert.

Konzert auf der Glasbarfe

Bruno Hoffmann spielt Originalwerke Mozarts und Naumanns

Bruno Hoffmann, der Meister der Glasbarfe, gibt am Donnerstag, den 13. Juli, 19.30 Uhr, in der Landesmusikschule ein Konzert mit erläutern dem Vortrag.

Das seltsame Instrument mit seinen sphärischen, einer Aeolsharfe verwandten Klängen, seinem in Museen geführten Domröschenschlaf entrissen und in verbesserter Form dem Konzertsaal wiedergeschenkt zu haben, ist das Verdienst von Bruno Hoffmann, der am Donnerstag, den 13. Juli, in Straßburg ein eigenartiges und fesselndes Konzert auf seinem selbstgebauten Instrument gibt. Hoffmann spielt als erster seit jener blinden Virtuosa Kirchgöner die Originalwerke Mozarts und Johann Gottlieb Naumanns (1741—1801), womit er auf den großen deutschen Musikfesten in Potsdam, Würzburg und Salzburg sowie bei zahlreichen Konzerten und Radiosendungen des In- und Auslandes außerordentlichen Erfolg hatte. Bruno Hoffmann spricht gleichzeitig über die Geschichte der Glasharmonika und der Glasbarfe und bringt auch eigene Schöpfungen für Glasbarfe zum Vortrag.

Überprüfung des Drahtfunks

Der Polizeipräsident als örtlicher Luftschutzleiter gibt bekannt: Um der Bevölkerung Gelegenheit zu geben, ihre Rundfunkanlage auf Drahtfunkempfang zu überprüfen, wird vom Mittwoch, den 12. Juli, bis Freitag, den 14. Juli, in der Zeit von 17.15—18.30 Uhr, am Samstag, den 15. Juli, von 14.15—15.30 Uhr, von 16—17 Uhr und von 17.15—18.30 Uhr, und am Sonntag, den 16. Juli, von 10 bis 12, 14.15—15.30, 16—17 und von 17.15—18.30 Uhr auf Drahtfunk, auf Frequenz 250 kHz. = 1200 m oder 155 kHz. = 1935 m gesendet. Zur Sendung gelangen Ratschläge über die Einrichtung des Drahtfunks. Während der Pausen wird mittels Metronom ein Pausenzeichen gegeben werden. Bei Einflug von Flugzeugen werden die üblichen Luftlagemeldungen gegeben.

Verhalten der Bevölkerung bei Flugzeugabstürzen

Kampf den Plünderern und Andenkensammlern!

Nach jedem Angriff größerer Feindverbände liegen dank der Erfolge unserer Jagdflieger und Flak Trümmer abgeschossener Feindflugzeuge über das Land zerstreut. In einigen Gegenden wird von der Bevölkerung bei diesen Anlässen ein mangelndes Verständnis an den Tag gelegt. Manch wertvolles Beutestück ist Landesverteidigung durch sogenannte Beutesammler verloren gegangen und manchem Feindflieger ist durch Unachtsamkeit der Bevölkerung die Flucht und Rückkehr nach England oder Rußland gelungen, von wo er zu neuen Terrorflügen starten konnte. Unverletzte Besatzungsmitglieder versuchen, wenn irgend möglich, sich durch Flucht der Gefangenennahme zu entziehen. Beutestück ist der Landesverteidigung Ihre Uniformen lassen sich durch Abtrennen der Abzeichen leicht in unauffällige Zivil ändern, wie sie auch von Berufstätigen besonders Monteuren bei der Arbeit und auf Reisen getragen wird. Sie sind reichlich mit Geldmitteln versehen, um sich Fahrkarten und Reisebedarf kaufen zu können. Von arbeitspflichtigen feindlichen Ausländern — Männern und Frauen — wird ihnen oft bereitwillig Vorschub geleistet, indem ihnen die Kleidungsstücke, Lebensmittel, sogar die eigenen Ausweise überlassen werden. In der Eisenbahn und auf Bahnhöfen ist von der Bevölkerung besonders auf Verdächtige zu achten, welche dem Bahnpersonal und eventl. Wehrmachtsangehörigen oder Angehörigen der Parteiorganisationen zwecks Feststellung ihrer Ausweise und Reiseziele zu melden sind. Die Anwesenheit eines anscheinend deutschen Begleitmannes bietet noch keine unbedingte Sicherheit, daß dieser nicht mit zu einer Flüchtlingsgruppe gehört.

Fahrer von Fernlastwagen und Führer von Lastkähnen auf Flüssen und Kanälen werden besonders davor gewarnt, Unbekannte mitzunehmen, da sie sich wegen aktiver Hilfeleistung bei der Flucht von Kriegsgefangenen schweren Strafen aussetzen. Dasselbe trifft für alle fremdländischen Arbeiter zu, die sich ohne rechtsgültige Ueberweisung in der Landwirtschaft zur Arbeit anbieten, um auf einige Zeit unterzutauschen und bei Gelegenheit, oft nach Ausführung von Diebstählen und Sabotageakten ihre Flucht fortsetzen. Wo sich solche Elemente anbieten, ist sofort die Ortspolizei zu benachrichtigen.

Nun zurück zu den abgeschossenen Flugzeugen: Die Absturzstelle zieht erfahrungsgemäß zahlreiche Neugierige heran, die nicht daran denken, daß die Gefahr der Explosion von Bomben, Treibstoff und Munition auch noch viele Stunden nach dem Absturz weiter besteht. Diese Schlachtenbummler kehren dann oft mit irgend einem Beutestück, einem Instrument, einer Waffe oder einem Fallschirm als Andenken nach Hause zurück. Durch diese Unsitte sind wertvolle Flugzeugteile und Geräte der Landesverteidigung verloren gegangen, denn aus dem Material der Beuteflugzeuge gewinnen unsere Sachverständigen wichtige Unterlagen über den Stand der feindlichen Technik und ihre neuesten Vervollkommnungen. Selbst wenn das Bruchmaterial völlig zerstört ist, liefert es wertvolles Schrott- und Rohmaterial für die eigene Rüstung. Die Entwendung durch geringwertig erscheinender Flugzeugteile wird jetzt verschärft bestraft und zwar als Plünderung und Sabotage an der Wehrmacht. Hierunter fallen auch alle Gegenstände, die tote oder gefangene Besatzungsmitglieder bei sich haben, ihr persönliches Eigentum, Geld, Fluchtproviant und Fliegerkleidung. Die Bewachungsmannschaften an den Absturzstellen haben Befehl, Plünderer, sowie alle Personen, die sich ihren Anordnungen widersetzen, festzunehmen und notfalls von der Waffe Gebrauch zu machen. Die Bevölkerung kann den Kampf gegen das Plündern abgestürzter Flugzeuge durch gegenseitige Belehrung unterstützen, wobei Partei und Erziehungsberechtigte durch Einwirkung auf die Jugend es in der Hand haben, Verständnis für diese wichtigen Fragen der Landesverteidigung zu wecken.

